



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Medieninformation 07/2020

Thüringenweite Waldzustandsdiagnose jetzt auch per Satellit

ThüringenForst-Experten und Forscher der FSU Jena entwickeln ein Verfahren, um Waldschäden aus dem All zu erkennen

Erfurt (hs): ThüringenForst kann mit Daten der europäischen Sentinel-2-Satelliten und einem neu entwickelten Algorithmus künftig die Diagnose zur Gesundheit unserer heimischen Wälder aus dem All stellen. Die Ergebnisse werden in Karten abgebildet, die aufzeigen, wie sehr die Bäume durch Trockenheit geschwächt und dadurch anfällig für Forstschädlingbefall sind. Möglich wurde dies durch eine enge Kooperation von Forschern der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Fernerkundungsexperten am Forstlichen Forschungs- und Kompetenzzentrum Gotha (FFK), der Wissenschaftseinrichtung der Landesforstanstalt. Die Karten sind eine große Hilfe für Waldbesitzer und Forstleute, da besonders betroffene Waldgebiete schneller als bislang erfasst und in Folge saniert werden können.

ThüringenForst forscht mit neuester Satellitentechnik

„Kernstück der Forschungsarbeit ist ein Algorithmus, der Rückstrahlungen von sichtbarem Licht und Infrarotlicht, ausgehend von der Erdoberfläche, vergleicht“, so Volker Gebhardt, ThüringenForst-Vorstand. Daraus lassen sich Rückschlüsse auf die physiologische Aktivität und Wasserversorgung des Chlorophylls in Blättern und Nadeln ableiten und damit Trockenstress-Erscheinungen sichtbar machen. Vergleicht man nun die aktuellen Sentinel-Satellitenaufnahmen im 10 x 10 Meter-Raster aus 2019 mit denen aus 2018, zeigen sich Verbesserungen, vielfach aber Verschlechterungen in der Baumvitalität. Sentinel-Trabanten gehören zur neuesten europäischen Satellitengeneration.

Satellitendaten bestätigen terrestrische Erfassungsergebnisse

Die satellitengestützten Ergebnisse bestätigen die bisher bekannte naturräumliche Verteilung der Waldschäden. Am stärksten betroffen sind die Forstämter Nordthüringens (Sondershausen und Bleicherode-Südharz) und Südostthüringens (Weida, Jena-Holzland, Neustadt/Orla). Nicht nur die erwarteten Schäden an Fichte und Kiefer werden vom All aus erfasst, selbst die Schäden an Eichen. Diese sind zwar nur gering durch Trockenheit geschwächt, gleichwohl sind diese in 2019 zu großen Anteilen durch einen Forstschädling befallen (Schwammspinner).

29.01.2020

Bearbeiter/Durchwahl

Dr. Horst Sproßmann/-890

Zentrale

ThüringenForst
Anstalt öffentlichen Rechts
Hallesche Straße 16
99085 Erfurt
Tel.: +49 (0)361 3789 - 800
Fax: +49 (0)361 3789 - 809
zentrale@forst.thueringen.de
www.thueringenforst.de

Verwaltungsratsvorsitzender

Staatssekretär Dr. Klaus Sühl

Vorstand

Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt
Dipl.-Forstwirt Jörn Ripken

Eingetragen beim

Amtsgericht Jena
HRA 503042
St.-Nr.: 151/144/09607
USt.-ID: DE 811570658
Finanzamt Erfurt

Bankverbindung

ThüringenForst – Zentrale
Landesbank Hessen-Thüringen
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93
SWIFT-BIC HELADEF820

Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, dem Zweck der Datenverarbeitung, zu Ihren Rechten sowie Kontaktdaten für weitere Fragen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter www.thueringenforst.de/datenschutz. Alternativ kontaktieren Sie uns: über die Kontaktdaten unserer Zentrale oder per Mail an datenschutz@forst.thueringen.de.



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Aber auch im mittleren Thüringer Wald haben die Biomasseschäden seit dem Vorjahr stark zugenommen, speziell an exponierten Südhängen, Plateau-Lagen sowie Bereiche mit schlechter Wasserversorgung. Interessantes Detail: Überdurchschnittlich wasserversorgte Standorte wie z. B. Bergtäler mit geringen Schäden bilden gleichsam „grüne Adern“ in den Satellitenkarten.

Finanzierung über Sondermittel der Landesregierung

Seit Jahren hat ThüringenForst sein Forstkartenwesen vollständig digitalisiert. Dies zahlt sich nun erneut aus. Im forstlichen Geoinformationssystem der Landesforstanstalt lassen sich die digitalen Sentinel-Karten mit den digitalen Forstkarten (Layer) verschneiden und weitere wichtige Interpretationsmöglichkeiten schaffen. Während die Sentinel-Daten kostenfrei von der Europäischen Weltraumbehörde (ESA) zur Verfügung gestellt wurden, erfolgte die Finanzierung der Forschungsarbeiten über die von der Landesregierung bereitgestellten zusätzlichen 4 Mio. Euro für die Landesforstanstalt („Maßnahmeplan Wald zur Bewältigung der durch Dürre, Sturm und Borkenkäferbefall entstandenen außergewöhnlichen Sondersituation 2019-2022“).

Wörter: 397, Zeilen: 044

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Horst Sproßmann
Leiter der Stabsstelle Kommunikation, Medien

Verbreitung der Medieninformation unter Angabe der Quelle erwünscht!

Organisationsportrait

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Landeswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförderung) für den Privat- und Körperschaftswald an. Mit 24 Forstämtern und 279 Forstrevieren ist ThüringenForst-AöR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter www.thuringenforst.de.